



Als Ende der 50er Jahre die ersten Stahlschutzplankensysteme zum Einsatz kamen, erkannte man bereits, daß es sich hierbei grundsätzlich um geprüfte Systeme handeln sollte. Die ersten Versuchsserien fanden in Deutschland deshalb bereits Anfang der 60er Jahre statt. Auf der Grundlage dieser vielfältigen Ergebnisse setzte eine kontinuierliche Weiterentwicklung ein.

Gerade der Werkstoff Stahl ermöglichte es, die einzelnen Funktionsabläufe gezielt zu steuern. So tragen definierte Sollbruchstellen zu optimierten Verformungsprozessen bei. Gleichzeitig unterstützen sie wirkungsvoll die Funktionsweisen der jeweiligen Konstruktion. Schutzplanken aus Stahl haben ein ausgezeichnetes dynamisches Deformationsverhalten. Noch heute kommen die damals entwickelten und seit Jahrzehnten bewährten Systeme zum Einsatz.

Durch die ständige Zunahme der Verkehrsdichte und des Schwerlastverkehrs stiegen die Anforderungen an die bewährten Schutzeinrichtungen. Gleichzeitig nahm die Nachfrage nach immer leistungsfähigeren Systemen zu. Aber auch hier stellt der Werkstoff Stahl seine Leistungsfähigkeit nachhaltig unter Beweis. Durch eine Vielzahl von Anprallversuchen konnte die Leistungsfähigkeit neuer und modifizierter Stahlschutzplankensysteme nachgewiesen werden.

Heute stehen für fast alle Anforderungen Lösungen aus Stahl zur Verfügung. Viele Beispiele demonstrieren, wie elegant sich Stahlschutzplankensysteme auch in die Landschaft integrieren lassen. Selbst schwierigste technische Anforderungen und Detaillösungen können heute millimetergenau realisiert werden.